

Theil rings herum an das Faß/ welches man
 Weinstein nennet; aber der mehrertheil solches
 Salzes oder Weinsteins henger sich an die rü-
 be feces, und fällt als ein Sand damit zu Bo-
 den/dann ein jedwedes Salt hat eine solche Ei-
 genschaft/das es sich in warmer Massigkeit sol-
 viret/ und mit zu Wasser wird; so bald aber die
 Massigkeit wieder erkaltet/ so kan sie nicht alles
 Salt (welches das Wasser in der Wärme an
 sich genommen) halten/ sondern muß solches
 wiederumb fahren lassen. Und indeme nun ein
 solches Salt sich von dem Wasser oder anderer
 Feuchtigkeit scheidet/ so suchet es einen Sitz/
 daran es sich begeben und ruhen will/ legt man
 daß in ein solche solution über zwerg oder in die
 Länge Hölzlein oder Schnürlein/so henger sich
 das Salt gerings herum an die Hölzer oder
 Schnüre/ und candisiret oder cristallisiret sich
 daran ecket/oder wurflecht/ nachdeme des Sal-
 zes Natur und Eigenschaft ist. So man aber
 keine darein henger/ so schießt solches Salt
 rings herum an das Geschirz/ darin die solu-
 tion ist/ und coaguliret sich in ein hart salzig
 Wesen/ nach Gestalt seiner Natur und Eigen-
 schafft.

Weilen dann bekant genug ist/ daß der Trau-
 bensafft vor all anderen Vegetabilien am aller-
 meisten Salt führet/ welches Salt aber nicht
 darin gesehen oder gespühret wird/ es sey dann/
 daß

daß solch
 in sich selb
 cher fere
 machet/
 Salt all
 Wein zu
 gröbere
 dann so
 die Tr
 mit zu
 net w
 zu m
 nun r
 ro dar
 viel g
 man h
 cher W
 wird/ m
 fen zu
 ist/ daß
 so gut f
 Wer der
 leichtlich
 Weinert
 der bring
 in Brand
 reich/ auch
 Wein wach
 geachtet/
 Dieh un